

Neue Kreativzentren O8, Filmhaus und K28

Katharina Sorg, vom 01.03.2012 08:17 Uhr



Das Filmhaus. Foto: Michael Steinert

Stuttgart - Wir haben hier über das ein oder andere der folgenden Gebäude schon berichtet, jetzt fassen wir alles rund um die drei neuen Kreativzentren in Stuttgart noch einmal für euch zusammen. Los geht's: Im Dezember musste das Gründerzentrum H7 innerhalb weniger Wochen geräumt werden. Die Aufregung unter den Mietern war groß. Doch die Deutsche Bahn beharrte darauf, dass das Gebäude der alten Bahndirektion an der Heilbronner Straße wegen des Baus von Stuttgart21 leerstehen müsse. Inzwischen hat die Raum auf Zeit GmbH, der Hauptmieter des ehemaligen H7, gleich drei neue Gebäude in der Stadt angemietet.

Das Konzept ist dabei gleich geblieben. Gebäude, die vorübergehend ungenutzt sind, werden von Raum auf Zeit angemietet und für einen verhältnismäßig günstigen Preis an Gründer und Kreative vermietet. Aber eben nur für eine bestimmte Zeit, bis entschieden wird, was mit den Gebäuden geschehen soll. Alle drei Objekte sind bereits auf dem besten Weg, sich in neue kreative Zentren zu verwandeln.

Das O8 - unser Zuhause

In der Ossietzkystraße 8, dem O? 8, einem ehemaligen Bürogebäude, haben sich auf fünf Etagen die unterschiedlichsten Mieter niedergelassen. Im Untergeschoss befindet sich mit Thirdrail ein Fachgeschäft für Sprayer, in den anderen Stockwerken sind unter anderem der Fotograf Lutz Schellhorn, ein Modelabel, eine Start-up-WG, die beiden Modemacherinnen von Splitterfaser und die Brettsporthschule Step heimisch geworden. Und natürlich ist hier auch unser zuhause. Unser Stadtkind-Büro haben wir hier eingerichtet. sich im zweiten Stock. Die Mietverträge laufen im O8

über zwei Jahre. Dann wird erneut entschieden, wie es mit dem Gebäude weitergeht.

Das K28

Nur wenige Meter entfernt, direkt neben dem ehemaligen H7, hat Raum auf Zeit die Berlitz School in der Kriegsbergstraße 28 angemietet. Im K28 laufen die Mietverträge ebenfalls über zwei Jahre. Rund 40 Mieter sind seit Januar dort eingezogen. Wo einst eine Arztpraxis und eine Kanzlei waren, stehen jetzt verschiedene Schreibtische und Regale hinter neuen Türschildern. Im Erdgeschoss hat hinter einer großen Glasfront ein BMX-Laden eröffnet. Schowi und DJ 5ter Ton von den Massiven Tönen haben im K28 ein Tonstudio. Die Modebloggerin Mia Bühler ist ebenfalls vor Ort und auch Sandra Kübler und Christine Voshage von Typolade, den Buchstaben aus Schokolade. Im Untergeschoss wird Personal-Training angeboten und noch stehen ein paar interessante Räume leer. Platz für eine Gastronomie oder einen neuen Club gibt es also. Noch sei aber nichts entschieden, sagt Claudia Biro von der Raum auf Zeit GmbH. Die grundsätzliche Nachfrage sei groß, sagt Biro. Deshalb sei man froh darüber, jetzt noch zwei Etagen dazu zu bekommen. Auf diesen beiden Stockwerken befanden sich die Büros von Zensus. Die Mitarbeiter sind aber inzwischen schon ausgezogen.

Das Filmhaus

Auch das Filmhaus an der Friedrichstraße hat die Raum auf Zeit GmbH gemietet. Hier laufen die Verträge vorerst allerdings nur ein Jahr. Ursprünglich war die Stadt Stuttgart der Mieter des Filmhauses. Dann hat man sich bei der Kommune entschlossen, den Mietvertrag zu kündigen, da sich der Betrieb des Filmhauses nicht mehr lohnte. Das Gebäude gehört der Landesbank, die es vom 1. Januar an die Raum auf Zeit GmbH vermietet hat. Die ehemaligen Mieter wie das Filmbüro, Wand 5 und das Skateboardmuseum konnten bleiben. Der Club Bett zog aus, an seiner Stelle wird nun im April der Club Rocker33 wiedereröffnen. Momentan laufen die Umbauarbeiten. Aus den zwei Kinosälen des ehemaligen Kommunalen Kinos in der ersten Etage, werden zwei neue Räume für den Club entstehen. Der empfängt seine Gäste dann künftig, zusammen mit dem großen Raum im Erdgeschoss, auf drei Floors. Bis zur Wiedereröffnung läuft der Partybetrieb unter dem Namen Camping im Erdgeschoss weiter. Im zweiten und dritten Stockwerk wurden Büros unter anderem an einen kleinen Verlag, eine DJ-Schule und ein Grafikbüro vermietet. Im Keller gibt es neben dem Skateboardmuseum auch noch zwei Tonstudios. Fazit: drei Gebäude und mehr als hundert Mieter. Die Gründerszene in Stuttgart ist mehr denn je am Leben.